

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

10. April 2021 | Jahrgang 32 | Nummer 7



Projekt Blumenuhr 2021

eine neue Blumenuhr im Neustädter
Stadtpark nun ohne Frühlingserwachen



Projekt Blumenuhr 2021

Unterstützen Sie das Projekt
bis zum 30. April

www.gemeinsam-stark.viele-schaffen-mehr.de/blumenuhr-2021

Eine neue Blumenuhr im Neustädter Stadtpark auch ohne Frühlingserwachen

Im vergangenen Jahr wurde der Plan geboren, den Neustädter Stadtpark im Rahmen des MDR Frühlingserwachens in die Kur zu schicken. Viele kleine und große Projekte sollten in einem großen gemeinsamen Einsatz vieler Freiwilliger umgesetzt werden, um den Stadtpark so zu neuer Blüte zu verhelfen. Leider konnte das Projekt weder 2020 noch im Frühjahr dieses Jahres zur Umsetzung kommen. Trotzdem soll das Herzensprojekt vieler Neustädter, die Blumenuhr, nun endlich angepackt werden. Ein neues Uhrwerk mit Zeigern und über tausend Blumen sollen die Neustädter Blumenuhr zu einer Sensation in der Mitte der Stadt machen.

Ziel des Projektes soll sein, die Blumenuhr im Neustädter Stadtpark wieder zum Leben zu erwecken. Als einen landschaftsgärtnerischen Höhepunkt soll die Blumenuhr - welche erstmals 1954 angelegt wurde, jedoch vor knapp 40 Jahren aufgrund von Schäden entfernt werden musste - wieder ein Ort für Bürger und Gäste werden, an dem man sich trifft, der zum beliebten Fotomotiv wie einst avanciert, den man mit Neustadt an der Orla verbindet und an dem man sich einfach erfreuen kann.

Obwohl das MDR Frühlingserwachen auch 2021 abgesagt werden musste, will

die Stadt Neustadt (Orla) nun trotzdem starten, den Park in diesem Frühjahr herauszuputzen, damit hoffentlich ab Pfingsten der Neustädter Stadtpark für verschiedene Open-Air-Veranstaltungsformate genutzt werden kann. Darunter sollen in diesem Jahr coronabedingt kleinere Veranstaltungen zum Brunnenfest, Konzerte des Neustädter MusikSommers, Lesungen oder auch wieder vereinsgetragenes Feste sein. Das besondere Ambiente inmitten des alten Baumbestandes und die zentrale Lage bieten beste Voraussetzungen. Derzeit fehlt es jedoch an Aufenthaltsqualität und auch geeigneter Infrastruktur, um Veranstaltungen durchzuführen. Um das zu ändern sollen nun die Wege ertüchtigt, das Parkwärterhäuschen mit einem neuen Anstrich versehen und ein Pavillon errichtet werden.

Der Höhepunkt der Anstrengungen soll die neu angelegte Blumenuhr werden!

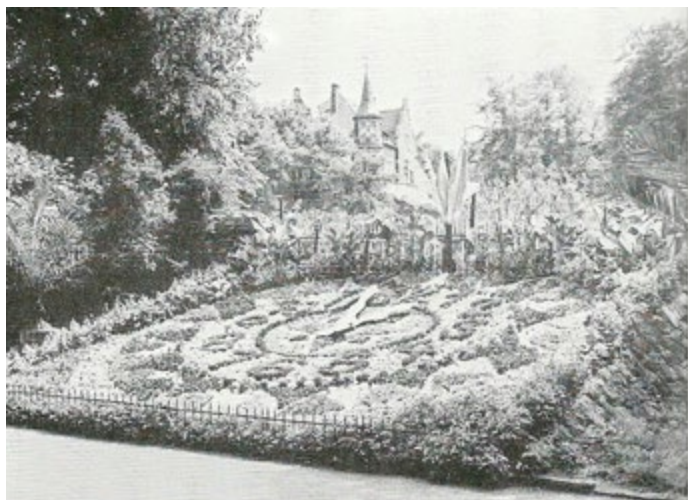
Aufgerufen sind alle Neustädter und Freunde der Stadt, die den Park lieben und ihn wieder mit Leben erfüllen wollen. Allein einen fünfstelligen Betrag braucht es, um die Blumenuhr wieder zum Leben zu erwecken. Die Gelder, die über ein gemeinsames Crowd-Funding-Projekt mit der Volksbank Vogtland-Saale-Orla zusammenkommen, fließen vollumfänglich

in das neue Uhrwerk, die Zeiger und die Bepflanzung der Blumenuhr. Sollte mehr Geld zusammenkommen, wird dieses in die Errichtung des Pavillons und die Sanierung des Parkwärterhäuschens investiert.

Wer sich mit einer Spende beteiligen will, klickt einfach auf <https://gemeinsam-stark.viele-schaffen-mehr.de/blumenuhr-2021> und spendet einfach eine beliebige Summe. Ab einer Spendenhöhe von 20,00 Euro legt die Volksbank Vogtland-Saale-Orla 5,00 Euro obendrauf. Und wer eine größere Summe spendet, darf sich auch einen Freicoctail zu einer AfterWork-Veranstaltung im Lutherhaus, eine Freikarte für den diesjährig geplanten OpenAir-Sommer oder eine persönliche Stadtführung mit dem Bürgermeister freuen. Am Ende sollen so 5.000,00 Euro zusammenkommen, die das Projekt unterstützen, um den Park mit der Blumenuhr wieder zu einem schönen Treffpunkt für alle Neustädter und Gäste zu machen. Hinter dem Projekt steht die Stadt Neustadt (Orla) mit ihren Ortsteilen und als Partner der Crowdfunding-Maßnahme der Förderverein für Stadtgeschichte e.V.



Blumenuhr 1968 als beliebtes Fotomotiv



Die Blumenuhr im Jahr 1972



Blumenuhr 1973 mit Blick in den Park

Veranstaltungen und Service

Wolf Biermann – ein einsamer Deutscher

Eine geplante Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte

Nicht wenigen Menschen aus der DDR gilt der Auftritt des Sängers Wolf Biermann in der Kölner Sporthalle im November 1976 als der Anfang vom Ende der DDR. Denn was es seit 1953 nicht mehr gegeben hatte in kleineren der beiden deutschen Staaten war die ungeheure Empörung, die sich in der Folge in Teilen der Bevölkerung breit machte. Die Partei- und Staatsführung der DDR entzog Biermann nach dem Konzert die Staatsbürgerschaft der DDR, wegen angeblich republiksschädlichem Verhalten. Er durfte nicht wieder zurück nach Berlin, der Hauptstadt der DDR, wo er in der Chausseestraße 131 seine legendäre Wohnung hatte. Diese Adresse gab 1968 seiner ersten Langspielplatte den Titel. Seit Ende 1976 folgte eine bis dahin nicht dagewesene Protest- und Ausreisewelle von Schriftstellern und Künstlern, aber auch vielen anderen, vor allem jungen Menschen, die sich mit Biermann solidarisierten.



Wolf Biermann bei seinem Konzert in der Kölner Sporthalle am 16. November 1976

Man mag zu Biermann stehen wie man will: Er ist eine Person der Zeitgeschichte und bereits zu Lebzeiten eine Legende. Seine 2016 erschienene Autobiographie mit dem programmatischen Titel „Warte nicht auf bessere Zeiten“ gilt als „eine Meisterleistung der literarischen Vergegenwärtigung“ (Ulrich Greiner, DIE ZEIT), als „ein großer, überwältigender Deutschlandroman“ (Volker Weidermann, DER SPIEGEL). In der DDR war Biermann in den 1960er und 1970er Jahren bis zu seiner Ausbürgerung die Ikone des politisch-kulturellen Untergrunds. Seine Platten wurden nur in der Bundesrepublik veröffentlicht, kursierten aber als Tonband- und Kassettenkopi-

en überall im Lande und gaben den Menschen Kraft für ihren Alltag in der Diktatur. Sein Lied „Ermutigung“ war so etwas wie die heimliche Hymne der DDR-Opposition. Dies alles und einiges mehr soll in einer Kabinettsausstellung „Wolf Biermann - ein einsamer Deutscher“ thematisiert werden. Als Leihgabe des Bundesarchivs Koblenz soll sie geplant von Ende April an im Museum für Stadtgeschichte gezeigt werden. Die Ausstellung ist Teil eines Projekts des „Fördervereins für Stadtgeschichte“ in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Eine Eröffnung ist am 22. April vorgesehen. Neben dem Einführungsvortrag soll ein kleines Konzert unter dem Titel „FLUCHE SEELE FLUCHE - Lieder des DDR-Undergrounds“ erklingen. Hierfür konnte Oliver Jahn (Jena) gewonnen werden, einst Mitglied der 1983 gegründeten und bereits 1987 von der DDR-Kulturbürokratie verbotenen Jenaer Underground-Band AIRTRAMP.

Ob und wie dies alles möglich sein wird, müssen die Entwicklungen der kommenden Tage bringen. Hierüber informieren wir auf www.neustadtanderorla.de oder in der Tagespresse.

Notrufnummern und Havariedienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamter Neustadt
(03 64 81) 2 21 83 oder
(01 60) 96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Gera
(03 65) 8 38 93 91 00

Giftnotruf (03 61) 73 07 30

Frauenschutzhaus
Rudolstadt (0 36 72) 34 36 59
Gera (03 65) 5 13 90
Schleiz (01 74) 5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla)
(03 64 81) 5 19 84

Zweckverband Wasser/Abwasser
(0 36 47) 4 68 10 oder
(01 71) 3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.
Familienberatungsstelle
(03 64 81) 5 19 84
Suchtberatungsstelle
(03 64 81) 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.
(03 64 81) 2 40 84 oder
(01 76) 23 31 34 07

Behindertenberatung,
Behindertenverband
Saale-Orla-Kreis e.V.
(0 36 47) 5 05 57 31

Volkssolidarität Pöbneck e.V.
Schuldnerberatung
(0 36 47) 44 03 26

Kostenloses Corona-Schnelltestangebot in Neustadt

In der Bekämpfung der Corona-Pandemie ist neben dem Impfen auch weiterhin das Testen und somit frühzeitige Erkennen einer eventuellen Infektion wichtig, um die Übertragung des Virus besonders durch symptomlose Infizierte auf andere Menschen zu verhindern.

Dabei leistet die Stadt Neustadt (Orla) ab sofort ihren Beitrag mit dem **Corona-Schnelltestzentrum** im **AugustinerSaal, Puschkinplatz 1**. Als gemeinsames Projekt mit dem DRK-Kreisverband Saale-Orla richtete die Stadt eine Test-Stelle für Corona-Schnelltests ein. Ehrenamtlich engagieren sich das DRK sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung in der Testung beziehungsweise der Registrierung und den organisatorischen Aufgaben der Test-Station. Einmal in der Woche kann sich jeder Bürger kostenfrei testen lassen, um so viel-

leicht eine ansonsten unerkannte Infektion festzustellen und damit seine Mitmenschen vor einer Ansteckung zu schützen. Zunächst an zwei Tagen in der Woche ist die barrierefreie Schnelltest-Station im AugustinerSaal seit dem 6. April 2021 geöffnet. Immer **dienstags** und **donnerstags** kann man - derzeit ohne Anmeldung - **zwischen 16.00 und 19.00 Uhr** vorbeikommen und sich unkompliziert von medizinischem Fachpersonal testen lassen. Sollte ein Schnelltest positiv ausfallen, wird in dem Fall sofort ein PCR-Abstrich genommen, um die Infektion labortechnisch zu verifizieren oder Entwarnung zu geben.

Sollte das Angebot aufgrund hoher Nachfrage ausgeweitet werden sollen, erfahren Sie das an dieser Stelle oder unter www.neustadtanderorla.de. Auch auf der In-

ternetseite des Landratsamtes finden Sie eine regelmäßig aktualisierte Übersicht über die Testmöglichkeiten im Saale-Orla-Kreis im Bereich Corona / Corona-Test.

Wichtiger Hinweis: Schnelltestangebote sollen nur von Personen genutzt werden, die sich gesund fühlen. Die Schnelltests sollen dazu dienen, asymptomatische Infektionen - also ohne erkennbare Krankheitszeichen - zu entdecken, um zu verhindern, dass diese Personen andere unwissentlich anstecken. Wenn sich jemand krank fühlt, andere typische Covid-19-Symptome wie Geschmacks- oder Geruchsverlust hat oder aus sonstigen Gründen ernsthaft befürchtet, sich mit dem Coronavirus infiziert zu haben, sollte er sich umgehend an seinen Hausarzt wenden.

Nachrichten aus dem Rathaus

Verkehrsauswertung vom 22. Februar bis 29. März 2021

Datum	Standort	Tempo	Verkehrsbewegung (Fahrzeuge)	Durchschnittsgeschwindigkeit	85 % der Fahrzeuge fahren weniger als	Höchstgeschwindigkeit
22.02. - 01.03.2021	Stanau Fahrtrichtung Bremsnitz	30	1.180	33,2 km/h	43,0 km/h	71,0 km/h
01.03. - 08.03.2021	Stanau Fahrtrichtung Breitenhain	30	814	34,3 km/h	45,0 km/h	87,0 km/h
08.03. - 15.03.2021	Strößwitz Höhe KITA Fahrtrichtung Kirche	30	85	37,5 km/h	49,0 km/h	59,0 km/h
15.03. - 22.03.2021	Neustadt - Höhe Pillingsdorfer Str. 13 A Fahrtrichtung Kirche	30	2.677	37,1 km/h	48,0 km/h	77,0 km/h
22.03. - 29.03.2021	Neustadt - Höhe Spielplatz Fahrtrichtung Neustädter Straße	30	5.639	32,9 km/h	41,0 km/h	69,0 km/h

Lese-Spaß für kleine Neugierdspinsel Teil II

In der TouristInformation im Lutherhaus gibt es nicht nur Souvenirs oder Veranstaltungs- und Wanderkarten, sondern auch interessante Lektüre für kleine Entdecker. Teil II unserer Buchtipps dreht sich um neugierige und mutige Kids und kleine Gespenster, die ihre Heimat Thüringen entdecken.

Das kleine Gespenst Vincent entdeckt Thüringen

Auf dem Dachboden von Familie Strohmann lebt schon lange das kleine Gespenst Vincent. Doch immer, wenn auf dem Bauernhof in der Nähe von Erfurt etwas Spannendes passiert, muss Vincent ins Bett - denn Gespenster schlafen ja tagsüber. Alle Bücher im Haus hat er längst gelesen und sogar aus Verzweiflung die Kinderzimmer von Mia und Ben aufgeräumt. Da ist klar: Es muss etwas passieren, und zwar schnell.



Anja Tettenborn | Biber & Butzemann Verlag | 14,50 €

Eine Ansichtskarte von Schloss Molsdorf weckt Vincents Neugier - und er beschließt, umzuziehen. Gespannt macht sich Vincent auf den Weg. Doch das Leben als Schlossgespenst ist auf Dauer doch nicht das Richtige für ihn. Also reist er weiter nach Erfurt, wo er in Gustav einen neuen Freund findet.

Gemeinsam begeben sich die beiden Gespenster auf eine spannende Reise quer durch Thüringen. Sie besuchen die Wartburg, die Wasserburg von Heldrungen und die Heidecksburg, die Feengrotten und die Barbarosahöhle, aber auch Städte wie Erfurt, Weimar, Jena, Apolda, Arnstadt, Suhl, Zella-Mehlis und Gotha.

...eine faszinierende Geschichte über viele Sehenswürdigkeiten im schönen Thüringen.

Der neugierige Junge, der die Welt erschütterte

Lilly und Nikolas sind super aufgeregt: Sie haben in der Schulaufführung die Hauptrollen ergattert. Das Thema: 500 Jahre Reformation. Doch was genau ist das eigentlich? Wer war dieser Martin Luther? Warum hat der Zettel, den der Professor an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg gehängt hat, für solchen Wirbel gesorgt? Warum musste sich Luther auf der Wartburg verstecken? Und hat er sich wirklich in eine Nonne verliebt und sie sogar geheiratet?

Lilly und Nikolas haben jede Menge Fragen. Auf der Suche nach Antworten gehen sie mit ihren Eltern auf Entdeckungstour - dort, wo alles begann. Auf einer spannenden Reise erkunden sie die Orte in Sachsen-Anhalt und Thüringen, an denen Martin Luther gelebt und gewirkt hat. Sie besuchen Luthers Geburtshaus in Eisenach, sein Elternhaus in Mansfeld, das Lutherhaus in Eisenach, das Augustinerkloster in Erfurt, die Wartburg, aber auch die Schlosskirche, das Lutherhaus und das Melancthonhaus in Wittenberg. Unterwegs erfahren Lilly und Nikolas, wie aus einem neugierigen kleinen Jungen

der Augustinermönch und schließlich der Reformator Martin Luther geworden ist, dessen Einfluss noch heute in unserem Alltag spürbar ist - nicht zuletzt in unserem Schulsystem und in unserer Sprache. Ihre abenteuerliche Reise führt Lilly und Nikolas nicht nur quer durch Mitteldeutschland, sondern auch zurück in die Zeit vor über 500 Jahren.

...eine spannendes Buch mit historischem Hintergrund, das Wissensdurst von kleinen Geschichtsforschern stillt.



Jörg F. Nowack | Biber & Butzemann Verlag | 14,50 €

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation im Voraus bis auf weiteres einen Termin zum Kauf von Büchern, Souvenirs und Tickets entweder telefonisch unter (036481) 85 121 oder per eMail an touristinfo@neustadtand-erfurt.de.

Ihr Team der TouristInfo im Lutherhaus
FD Kultur



AMTLICHE MITTEILUNGEN

DER STADT NEUSTADT AN DER ORLA

10. April 2021

Nummer 7/2021

32. Jahrgang

Zwangsvollstreckung

Bekanntmachung des Amtsgerichtes Rudolstadt

Az.: K 12/20

Terminbestimmung:

Im Wege der soll am **Dienstag, 15.06.2021, 10.00 Uhr**, im Amtsgericht Rudolstadt, Raum 1 - Sitzungssaal, Marktstraße 54, 07407 Rudolstadt öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur, Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Anschrift	m ²	Blatt
1	Neustadt	1,372	Gebäude- und Freifläche	Friedhofstraße 4, 07806 Neustadt an der Orla	101	2034 BV 1
2	Neustadt	1,371/9	Gebäude- und Freifläche	Friedhofstraße 4, 07806 Neustadt an der Orla	133	2034 BV 2

Lfd. Nr. 1

Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen):

zweigeschossiges, Wohn- und Geschäftshaus; vermietet; unterkellert; Baujahr 1994; Stellplätze vorhanden (Einheitliches Gebäude mit Flstk. 371/9);

Verkehrswert: 74.530,00 €

Lfd. Nr. 2

Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen):

zweigeschossiges, Wohn- und Geschäftshaus; vermietet; unterkellert; Baujahr 1994; Stellplätze vorhanden (Einheitliches Gebäude mit Flstk. 372);

Verkehrswert: 182.470,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 13.02.2020 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der nach § 13 ZVG für wiederkehrende Leistungen maßgebliche Beschlagnahmezeitpunkt ist der 15.12.2004

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Rudolstadt, 22.02.2021

gez.

Walther

Rechtspflegerin

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla, Herr Ralf Weiße, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:
Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:
Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla
Telefon: (03 64 81) 8 50, Fax: (03 64 81) 8 51 04

E-Mail: presse@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weiße)

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. (0 36 77) 2 05 00, Fax (0 36 77) 20 50 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig (jeweils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt

Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kospoda verteilt. Einzelexemplare sind in der Touristinformation der Stadtverwaltung ebenfalls kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzelexemplare zum Preis von 2,20 EUR (inklusive Porto) beim Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos sowie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen der Herausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redaktionelle Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist berechtigt, geliefertes Text- und Bildmaterial an andere Veröffentlichungsorgane zu übermitteln.
Auflage: 6.024 Exemplare

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Standesamtliche Nachrichten

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 27.03.2021 bis zum 09.04.2021 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

Sterbefälle

Irma Punke geb. Ruppe, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Stanau, ist im Alter von 90 Jahren am 16.03.2021 verstorben.

Ingeburg Wachtelborn, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 90 Jahren am 17.03.2021 verstorben.

Ursula Maier geb. Weinberger, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 95 Jahren am 19.03.2021 verstorben.

Elsa Müller geb. Schmidt, zuletzt wohnhaft in Pößneck, ist im Alter von 97 Jahren am 22.03.2021 verstorben.

Zum 75. Geburtstag

Herrn Harald Jahn, Walkmühlenstr. 22, 03.04.2021
Frau Brigitte Stündel, Thomas-Müntzer-Str. 56, 08.04.2021

Zum 80. Geburtstag

Herrn Rudolf Stejke, Bertolt-Brecht-Str. 23, 28.03.2021
Frau Ursula Schmidt, Steinbrücken 20, 29.03.2021
Frau Ingrid Witzel, Schleizer Str. 5, 01.04.2021
Frau Waltraud Koch, Gerh.-Hauptmann-Str. 7, 03.04.2021

Zum 90. Geburtstag

Frau Charlotte Serbitzer, Stanau 33, 01.04.2021
Herrn Werner Pathe, Am Heinrichsberg 10, 04.04.2021

Zum 50. Hochzeitstag am 01.04.2021 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Ingrid und Helmut Deumer in Neustadt an der Orla, Neustädter Str. 13, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Zum 60. Hochzeitstag am 02.04.2021 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Marita und Wolfgang Wurzbacher in Neustadt an der Orla, Straße des Friedens 1, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Quasimodogeniti, Sonntag, 11.04.2021

10.00 Uhr Neustadt, Stadtkirche

Misericordias Domini, Sonntag, 18.04.2021

09.00 Uhr Köthnitz, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Stadtkirche
10.30 Uhr Dreba, Kirche

Jubilate, Sonntag, 25.04.2021

09.00 Uhr Posen, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Stadtkirche
10.30 Uhr Steinbrücken, Kirche

Auf Grund der Pandemielage pausieren noch alle Gruppen und Kreise. Wenn deren Arbeit fortgesetzt wird, werden die Gruppen individuell benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Schaukästen und Pressemitteilungen.

Die Gottesdienste dürfen unter Beachtung besonderer Hygienebestimmungen stattfinden.

Bitte bringen Sie jeder Ihren Mund-Nasen-Schutz mit und tragen ihn auch während des Gottesdienstes. Auf die anderen Vorschriften werden Sie am Eingang hingewiesen.
Bleiben Sie behütet - und bleiben Sie gesund!

Kath. Kirche

- Weißer Sonntag -

Samstag, 10.04.

18.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
18.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 11.04.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

Samstag, 17.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 18.04.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

Samstag, 24.04.

18.00 Uhr Hl. Messe in Triptis

Sonntag, 25.04.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt
10.30 Uhr Gottesdienst in Auma

Änderungen der Gottesdienst- und Veranstaltungszeiten entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. dem Schaukasten.



Interessantes aus früheren Zeiten

Was der Neustädter Kreisbote vor 100 Jahren berichtete

April 1921

03.04. Motorisierter Postverkehr

„Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß die Errichtung einer Postkraftwagenlinie Neustadt - Roda nunmehr vom Reichspostministerium genehmigt worden ist. Seitens des Stadtgemeindevorstandes wird angestrebt, daß die Linie mit dem 1. Mai d. Js. in Betrieb genommen wird.“

05.04. Kartoffeln wieder frei verkäuflich

„Der Verkehr mit Kartoffeln wird in diesem Jahre freigegeben. Nach einer Verordnung des Reichsernährungsministers wird die Reichskartoffelstelle mit dem 1. Juli 1921 aufgelöst. Die Auflösung der Reichskartoffelstelle ist durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung für den gleichen Zeitpunkt festgesetzt worden. Vom Beginn der Frühkartoffelernte an wird hiernach der Verkehr mit inländischen Kartoffeln von jeder reichsrechtlichen Regelung frei sein.“

08.04. Einführung der Lohnsteuer

„Durch die Einforderung der Lohnlisten soll eine unnötige Belastung der Arbeitgeberschaft möglichst vermieden werden, nur die zu einer zutreffenden Veranlagung der Arbeitnehmer unbedingt notwendigen Unterlagen sollen dem Finanzamt durch die einzureichenden Lohnlisten geliefert werden. Die rechtzeitige Abgabe der Lohnlisten ist unbedingt notwendig. Die Lohnsteuer, deren Einführung im Reichsfinanzministerium gegenwärtig erwogen wird, würde die Einreichung von Lohnlisten zurzeit nicht erübrigen, denn die Lohnsteuer könnte sich ihrer Natur nach nur auf die künftig zufließenden Arbeitseinkünfte erstrecken, während die Lohnlisten die in der Vergangenheit, im Laufe des Kalenderjahres 1920, erzielten Einnahmen aus Arbeitstätigkeit umfassen. (Ueber die ihnen dadurch wieder aufgebürdete unbezahlte Mehrarbeit werden die Herren Arbeitgeber nichts weniger wie erbaut sein. Haben sie doch schon die mit dem Steuerabzug verbundene zeitraubende Arbeit völlig unentgeltlich zu leisten.“)

10.04. Stromlieferung für alle

„Die Übernahme des Transformatorenhauses östlich des Gaswerkes fand gestern statt. Zu ihr hatten sich der Gemeindevorstand und der gesamte Gemeinderat eingefunden. Die Übergabe erfolgte durch Herrn Direktor Hirche vom Elektrizitätswerk Sachsen-Thüringen zu Auma. Zurzeit besteht nur eine Zuleitung über Güterlitz - Miesitz - Dreitzsch - Döhlen. Eine zweite Leitung ist vorgesehen, zu der aber die Stadt einen entsprechenden Zuschuß leisten soll. Das Transformatorenhaus ist mit allen neuesten Errungenschaften der

Technik versehen und steht in jeder Beziehung auf der Höhe. Es bildet in jeder Beziehung das Vollkommenste, was zurzeit erreichbar ist. Ebenso ist es mit allen möglichen Sicherheitsvorkehrungen versehen. [...] Der Stadtgemeindevorstand übernahm das Werk und führte aus, daß die Eröffnung des vollen Betriebes einen wichtigen Tag im Gemeindeleben bedeute. Die Verhandlungen schwebten seit dem Jahre 1908; als 1914 der Krieg ausbrach wurden sie eingestellt und erst im Jahre 1919 wieder aufgenommen. Im Februar 1920 erfolgte dann der Vertragsabschluß und nachdem noch verschiedene Streitpunkte mit der Thüringer Gasgesellschaft als Besitzerin des hiesigen Gaswerkes auf glücklichem Wege geklärt und erledigt worden waren, wurde im August 1920 mit dem Ausbau begonnen. [...] Möchte nun der Betrieb ein glatter und die Stromlieferung durch das Aumaer Werk eine regelmäßige werden im eigensten Interesse der Überlandzentrale.

Er bringe die Hoffnung auf eine günstige Entwicklung des Werkes zum Ausdruck, namentlich rechne er auf die Unterstützung durch die Bürgerschaft durch verstärkte Abnahme von Kraft und Licht. Herr Gerhard [Anm. d. R. Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla] schloß mit dem Wunsche, daß das Elektrizitätswerk im Laufe der Jahre für die Stadt eine gute Einnahmequelle und für die Bürgerschaft, namentlich für Handel, Gewerbe und Industrie eine Quelle des Wohlstandes werden möge. [...]"

15.04. Kampf gegen Tuberkulose als Volkskrankheit

„Tuberkulosebekämpfungs-Lehrgang. In der bakteriologischen Untersuchungsanstalt in Jena fand ein zweitägiger Lehrgang statt, der von der Weimarschen Gebietsregierung veranstaltet wurde, um eine Anzahl Thüringer Volksschullehrer theoretisch und praktisch in der Lehre von der Tuberkulose zu unterweisen. Die Lehrer haben dann die Aufgabe, diese Kenntnisse im Unterricht an ihre Schüler weiter zu vermitteln. An dem Lehrgang nahmen 32 Lehrer und Lehrerinnen teil. Es fanden Vorträge über die Tuberkulose als Volkskrankheit, als Infektionskrankheit und als Konstitutionskrankheit, über die Verbreitung, die Bekämpfung der Tuberkulose und über die Kindertuberkulose statt. Der Nachweis des Tuberkelbazillus, der Betrieb einer Tuberkulose-Fürsorgestelle und die Tätigkeit des Schularztes in der Tuberkulosebekämpfung wurden den Teilnehmern praktisch vorgeführt. Den Schluß des Lehrganges bildete eine Besichtigung des Fürsorgeheimes für Lungenkranke in Apolda. Die Teilnehmer zeigten durchweg sehr lebhaftes Interesse und reges Verständnis und sprachen sich sehr befriedigt über das Gebotene aus.“

20.04. Wohnungsbau in der Wimplerstraße

„Oeffentliche Gemeinderatssitzung vom 18. April. Anwesend sind der Stadtgemeindevorstand und 13 Gemeinderatsmitglieder, [...]. 1. Endgültige Genehmigung des Projektes für die Kleinwohnungsbauten an der Wimplerstraße. Berichterstatte Stadtbaumeister Pechstädt. Mit dem Bauausschuß sind in der Angelegenheit wiederholt Verhandlungen gepflogen worden. Nach dem Skizzenwettbewerb konnte dem Plan näher getreten werden. In dem ursprünglichen Plane ist eine Aenderung insofern eingetreten, als im Bauausschuß mit Stimmenmehrheit beschlossen wurde, wegen der Vergrößerung der Abortanlagen das Gebäude um ½ Meter zu verlängern, sodaß die Länge 16½ Meter, die Tiefe zehn Meter beträgt. Es sind sechs Vierzimmerwohnungen und eine Dreizimmerwohnung vorgesehen, die an ein zentral gelegenes Treppenhaus angeschlossen sind, das seinen Eingang von der Straße aus erhält. Die Wohnräume weisen die gleichen Verhältnisse auf, wie das schon fertiggestellte Wohnhaus in der Wimplerstraße. Im Erdgeschoß befinden sich zwei Vierzimmerwohnungen, jede mit verschließbarem Korridor und Speisekammer. Das Obergeschoß weist dieselbe Einteilung auf, nur zwei Zimmer sind etwas größer. Das Obergeschoß hat ebenfalls die gleiche Einteilung, nur die Wände sind etwas schwächer. Im Dachgeschoß befindet sich eine Wohnung mit großer Wohnküche, 1 Giebelstube, zwei Schlafzimmer mit Schrägen. Im Dachgiebel sind zwei Räume, welche der kleinen Wohnung oder solchen mit größerer Familie zugeteilt werden können, außerdem ist für jede Familie eine Dachkammer vorgesehen. Für jede Wohnung ist ein Keller vorhanden. Empfohlen wird die Herstellung einer massiven Treppe, die sich nicht teurer stellt als eine Holztreppe. [...] Es wird darauf beschlossen, die Sache an den Bauausschuß zurückzuverweisen, mit den Ausschachtungsarbeiten aber sofort zu beginnen.“

23.04. Kampf der Schuhhändler

„Zur Aufklärung! Die hiesigen Schuhwarenhändler halten es für ihre Pflicht, die Einwohnerschaft über die in der hiesigen Zeitung erschienene Anzeige über einen Schuhwarenverkauf dahin aufzuklären, daß es sich bei den Wanderlagern keineswegs um solide Ware handelt, sondern lediglich um Ware aus geringwertigem Oberleder und sonstigem nicht einwandfreiem Material. Die Ware verdient einen Ausdruck, den man nicht gern gebraucht, trotzdem wird dieselbe mit einem ansehnlichen Nutzen verkauft. Kein reelles Geschäft würde derartige Ware führen können. Um unsere wertige Kundschaft vor Reinfällen zu schützen, haben wir uns entschlossen, unser gesamtes Lager ohne



Schuhwarengeschäft Richard Ulitsch in der Schloßgasse, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), Sammlung Heinz Spandel.

Rücksicht auf den Einkaufspreis in den Tagen Sonnabend, d. 23. bis Mittwoch, d. 27. April einschließlich zu Preisen herauszubringen, welche von keiner Konkurrenz unterboten werden können. Beachten Sie bitte unsere Schaufensterauslagen. - Preise nur gegen Kasse. Die hiesigen Schuhwarenhändler L. Vaupel, H. Rachold, F. Göpel, U. Pfannenschmidt, U. Franke, R. Ulitsch.“

24.04. Antwort zum Schuh-Wanderlager

„Achtung! Achtung! Ich fühle mich veranlaßt, auf die gestrige Annonce der hiesigen Schumacher-Innung in dem Neustädter Kreisboten folgendes zu erwidern: Werte Bevölkerung von Neustadt und Umgebung! Jedermann kann mein Schuhlager ohne Kaufzwang besichtigen. Habe nur gute reelle Ware, wie man sie nirgends besser finden kann. Erstens habe ich Fabrik-Ware, wie sie überall in jedem Schuhgeschäft zu haben ist. Zweitens habe ich mein Schuh-Wanderlager eröffnet, daß die Bevölkerung billiges Schuhwerk be-

kommt und einmal der Wucher, hauptsächlich mit Schuhwaren, beseitigt wird. Laßt Euch nicht irreführen! Warum können sie gerade jetzt das Schuhwerk billiger verkaufen? ? Sobald ich wieder fort bin, müssen Sie unbedingt wieder die hohen Preise bezahlen. Gerade in diesem Fach wurde an der armen Bevölkerung schwer gesündigt. Diese Leute verdienen nicht den Namen Schuhhändler, ich will den Ausdruck hier nicht gebrauchen, der ihnen gebührt. Hochachtungsvoll Anton Hauck, Schuhfabrikant aus Pirmasens“

29.04. Schwierigkeiten mit dem Strom

„Das Betriebsamt teilt uns mit: Heute Morgen setzte in der 6. Stunde die Stromlieferung aus. Ursache war das plötzliche Herausfallen des automatischen Ausschalters aus einem Transformator. Demzufolge war, da das Ereignis plötzlich und unvorhergesehen eintrat, eine Benachrichtigung der Abnehmer nicht möglich. Es ist Sorge getragen, daß der Transformator und der Ausschalter geprüft werden.“

Vereine und Verbände

Hexenfeuer 2021 auf der „Roten Erde“ abgesagt

Liebe Neustädter und Neustädterinnen, liebe Freunde und Gäste von nah und fern, aufgrund der derzeit geltenden Thüringer Verordnung zur Anpassung der Infektionsschutzmaßnahmen zur Eindämmung einer weiteren sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie gefährlicher Mutationen und den anhaltenden pandemischen Verhältnissen, sehen wir uns derzeit nicht in der Lage, das traditionelle Hexenfeuer auf der „Roten Erde“ am 30.04.2021 auszurichten.

Als Konsequenz aus dieser Situation geht leider auch hervor, dass der sonst übliche Ablageort für Altholz und Grünschnitt auf der „Roten Erde“ dieses Jahr nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Daher bitten wir von einer Ablage abzusehen.

Wir hoffen bald wieder zusammen mit Euch auf der Tanzfläche, am Tresen oder am Feuer zu stehen und dass in recht absehbarer Zeit das gesellige Leben in Neustadt wieder Einzug halten kann. Bis dahin: Freut Euch auf kommende Feste und bleibt gesund.

Eure Duhendorfer Prinzensgarde
Felix Anton
Geschäftsführer Duhendorfer
Prinzensgarde GbR

Osteraktion vom Förderverein Kita Gänseblümchen Neustadt e.V.

Als neuer Vorstand des Fördervereins starteten Josephine Peinel, Petra Brünner-Broders und Claudia Saremba ihre Amtszeit mit Geschenken für jede Gruppe. So gab es ganz nach dem Bedarf der einzelnen Gruppen neue Stifte, Sägen, Autos, Lautsprecher oder Spielzeug. Schön verpackt versteckte der Osterhase die Sachen auf dem Gelände des Kindergartens und die Kleinen hatten viel Spaß beim Suchen der Osterüberraschungen.

Um auch weiterhin die Kinder mit neuen Erlebnissen zu bereichern, ist der Förderverein immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die finanziell oder mit Tatkraft unterstützen. Auf der Facebook-Seite des Fördervereins Kita Gänseblümchen e.V. wird über Aktuelles informiert und neue Anmeldungen werden entgegen genommen.

Josephine Peinel
Vorstand



Trinkwasserqualität der Gemeinde Kospoda

Trinkwassergüte der Gemeinde Kospoda mit den Ortsteilen Meilitz und Burgwitz

Entsprechend den Festlegungen der gültigen Trinkwasserverordnung ist der Zweckverband Wasser und Abwasser Orla verpflichtet, die Güteparameter des anstehenden Trinkwassers zu veröffentlichen.

Die Trinkwasserbereitstellung wird über die Thüringer Fernwasserversorgung/Wasserwerk Zeigerheim gesichert. Die Güteparameter entsprechen der gültigen Trinkwasserverordnung. Zum vorsorglichen Gesundheitsschutz und zur Sicherung der mikrobiologischen Güteparameter wird dem Trinkwasser Natriumhypochloritlauge zugesetzt.

In Auswertung der DIN 50930 - „Korrosion metallischer Werkstoffe im Inneren von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer“, hier insbesondere Teil 6: Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit - empfehlen wir keinen Einsatz von feuerverzinktem Material in der Hausinstallation.

Zur Information einige wichtige Güteparameter des bereitgestellten Trinkwassers: (siehe Tabelle rechts)

Parameter	Einheit	Richtwert/ Grenzwert	Mittelwert 2020 Wasserwerk Zeigerheim
ph-Wert		6,50 - 9,50	8,10
Calcittlösevermögen	mg/l	5,00	1,22
Karbonathärte	mmol		0,60
Gesamthärte	mmol		0,90
Trübung	NTU	1,00	0,07
Nitrat	mg/l	50,00	4,20
Nitrit	mg/l	0,10	0,002
Ammonium	mg/l	0,50	<0,010
Eisen	mg/l	0,20	0,010
Mangan	mg/l	0,05	0,007
Sulfat	mg/l	240,00	22,50
Natrium	mg/l	200,00	16,10
Calcium	mg/l		30,50
Magnesium	mg/l		3,60
E-Coli	in 100 ml	0	0
Coliforme Keime	in 100 ml	0	0
Keimzahl 22° C	KBE/ml	100	0
Keimzahl 36° C	KBE/ml	100	0
Leitfähigkeit	µS/cm	2500	264
Fluorid	mg/l	1,50	0,07

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla unter: www.zv-orla.de oder im Eigenbetrieb des Verbandes in Pößneck, Im Tümpfel 3, Telefon (0 36 47) 4 68 10. Weitere Angaben zur Fernwasserqualität Zeigerheim finden Sie auch unter: www.thueringer-fernwasser.de/downloads.html

Zweckverband Wasser und Abwasser Orla

Sonstige Mitteilungen

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Pößneck
Tel.: (0 36 47) 44 92 91 oder jw.org

Zusammenkunftszeiten:

Freitag, 18.30 Uhr
Unser Leben und Dienst als Christ
Bibelstudium: Die reine Anbetung Jehovas - endlich wiederhergestellt!
Sonntag, 10.00 Uhr
Biblischer Vortrag, anschließend Wachturm-Studium

Themen April 2021:

- Sa.: 17.04. Ganztägige Online-Bibeltagung:
„Habt Freude an Jehova“
- Fr.: 23.04. Was hat Gott mit der Erde vor?
- So.: 25.04. Gott mit allem ehren was wir haben
- Fr.: 30.04. Such dir deine Freunde gut aus
- So.: 02.05. Wie man in Prüfungen die Freude bewahrt
- Fr.: 07.05. Was macht Opfer für Jehova annehmbar?
- So.: 09.05. Wie können junge Brüder das Vertrauen anderer gewinnen?

Torsten Schäfer